

Christian Höhne, Rübenstr. 23, 42289 Wuppertal



Bezirksvertretung Heckinghausen  
Geschäftsstelle – Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

**Vereinigte Evangelische  
Kirchengemeinde Heckinghausen**

Pfarrer  
Christian Höhne  
Rübenstr. 23  
42289 Wuppertal

Fon: 0202 – 627760  
Email: christian.hoehne@ekir.de

Wuppertal, 04.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 76. Jahrestages der Befreiung von Krieg und NS-Regime laden wir auch 2021 wieder ein zur traditionellen **Mahn- und Gedenkveranstaltung** an den Gräbern polnischer und russischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter/innen und Wuppertaler Bombenopfer auf dem Friedhof Norrenberg in Wuppertal-Heckinghausen.

**Samstag, 8. Mai - Beginn 17 Uhr  
Friedhof Norrenberg  
Theodor-Fontane-Straße 52  
42289 Wuppertal-Heckinghausen**

Der Aufruf zur Veranstaltung liegt bei.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Veranstaltung unterstützen und an der Veranstaltung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
für das Vorbereitungsteam  
Christian Höhne

---

**Ich/wir unterstütze/n den Aufruf zur Mahn- und Gedenkveranstaltung am 8. Mai.**

---

(Name, bzw. Organisation/Vereinigung)

---

(Anschrift)

---

(Datum und Unterschrift)

**Unterstützungserklärungen bitte bis zum 24.04. per Brief oder E-Mail an die Anschrift im Briefkopf**

**76 Jahre nach der Befreiung von Krieg und Faschismus mahnen wir**

## **Für ein friedliches und solidarisches Miteinander**

Im Mai 1945 Jahren endete mit dem durch die Alliierten erzwungenen Kriegsende in Deutschland die Regierungsmacht der faschistischen NSDAP.

Unvorstellbares, noch immer nachwirkendes Leid sind die Folgen dieser 12jährigen Schreckenszeit. Deshalb ist das Datum des Kriegsendes, der 8. Mai 1945, das Datum des **Tages der Befreiung** von Krieg und Faschismus.

Die Gräber der Wuppertaler Bombenopfer, der Kriegsgefangenen und der polnischen und sowjetischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter auf dem Friedhof Norrenberg sind Zeugnis und ständige Mahnung aus dieser Zeit. Alljährlich wird am 8. Mai der Opfer von Krieg und Faschismus gedacht.

Niemals dürfen wir vergessen, zu welchen Verbrechen Politik fähig sein kann. Nach wie vor sind Mahnung und Wachsamkeit erforderlich gegen neofaschistische und rassistische Umtriebe in unserer Gesellschaft.

### ***Mahn- und Gedenkveranstaltung***

**Samstag, 8. Mai 2021 – 17 Uhr  
auf dem Friedhof Norrenberg,  
Theodor-Fontane-Str. 52,  
Wuppertal-Heckinghausen**

#### ***Ansprachen:***

- **Oberbürgermeister Uwe Schneidewind**
- **Pfarrerin und Vertreterin des Kreissynodalvorstand Katharina Pött**
- **Sebastian Schröder (VVN/Bund der Antifaschisten)**
- **Berichte von Zeitzeugen**

#### ***Musikalische Begleitung:***

**Bläserensemble Carmina venti**

#### **Festzustellen ist:**

Krieg - auch mit deutscher Beteiligung - und Terror sind immer noch Mittel zur Durchsetzung politischer und wirtschaftlicher Interessen überall in der Welt.

- Krieg ist eine der Ursachen, dass Menschen aus ihren Heimatländern fliehen, um ihr Leben zu retten.
- die Völker, Kulturen und Länder sind von einem friedlichen und gleichberechtigten Miteinander noch weit entfernt.
- auch intoleranter religiöser Fundamentalismus ist einer der Gründe, weswegen Menschen aus ihren Heimatländern fliehen.
- globale Wirtschaftskrisen führen zu Protektionismus, nationalstaatlichem Denken und zum Abbau sozialer Errungenschaften und zwingt andere Volkswirtschaften zur sozialen Verarmung.

**bitte wenden**

- auch existenzielle Armut und der vom Menschen verursachte Klimawandel, gehören zu den Beweggründen, weshalb Menschen aus ihren Heimatländern fliehen
- Neonazismus und Rassismus sind in unserem Land in verschiedenen Erscheinungsformen noch immer gegenwärtig und sogar in unseren Parlamenten vertreten.
- Neonazis und andere rechtsextreme Gruppierungen hetzen gegen Menschen, die hier Zuflucht suchen und werden immer wieder gegen sie gewalttätig.

**Notwendig ist:**

- ein gesellschaftliches Klima, das durch weitgehende soziale Gerechtigkeit solchen Tendenzen den Nährboden entzieht.
- ein gesellschaftliches Klima, das durch einen lebendigen demokratischen Austausch die demokratischen Grundlagen fördert.
- ein gesellschaftliches Klima in dem es selbstverständlich ist, Zuflucht suchende Menschen freundlich aufzunehmen. Wir wollen, dass sich ein friedliches und solidarisches Miteinander der Menschen und Kulturen entwickeln kann.

**Wir rufen daher dazu auf:**

- die politischen Parteien und die Wirtschaft in Deutschland aufzufordern, sich für gerechtere Strukturen des Wirtschaftssystems, die Schöpfung bewahrende Maßnahmen und friedliche und gewaltfreie Lösungen von Konflikten einzusetzen.
- Erziehung, Bildung und Kultur zu fördern und den Menschen nicht zum Wirtschaftsfaktor verkommen zu lassen.
- Insbesondere die junge Generation zum Engagement gegen Krieg, Rassismus und Gewalt und für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu ermutigen.

***Den Aufruf zur Mahn- und Gedenkveranstaltung unterstützen bisher:  
Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Heckinghausen (Veranstalter);***